

Ihre Fotografien und Holzobjekte sind der Natur auf der Spur

Die beiden Künstler Hans Peter Götze und Peter Hecht bespielen das Foyer des Baienfurter Rathauses

Von Maria Anna Blöching

BAIENFURT - Mit einem Hinweis auf das Geheimnisvolle der Kunst hat Baienfurts Bürgermeister Günter A. Binder die Gemeinschaftsausstellung im Foyer des Rathauses eröffnet. Froh über die gelungene Schau stellt er fest, dass Dorothee Schraube-Löffler die beiden Künstler aus der Region mit Gespür und Kunstsinne ausgewählt hat.

Obwohl von eher kleinerem Format, zieht die großzügige und eindringliche Gestaltung der fotografischen Werke von Hans Peter Götze den Blick auch von Weitem an. Die Leuchtkraft seiner fotografischen Malerei erfrischt und erstaunt. Am heißen Sommerabend der Vernissage hielt man sich besonders gern bei den Wasserbildern auf, die das Element teils auch im Namen führen.

„Die Titel sind aber nur Vorschläge“, räumte der Künstler ein. Hans Peter Götze hat schon während seiner Ausbildung zum Diplomingenieur in Stuttgart grafisches Zeichnen und Fotografie studiert und sich danach in der Druck-

industrie mit Bildgestaltung befasst.

Farblich halten sich die Holzarbeiten von Peter Hecht im Hintergrund. Bodenständig im doppelten Sinn strahlen sie die Kraft aus, der sie sich verdanken. Der Holzkünstler hat sich allerdings nicht auf das Naturmaterial beschränkt. Bei einigen Werken, „Kreuz (Kirschbaum)“ etwa, strahlt Licht durch hinterlegtes Acrylglas. „Selber gegossen“, stellte der Künstler aus Wolpertswende fest, der auch seine Biographie und eine Reiseerzählung veröffentlicht hat. Das erklärte Lieblingsobjekt der Kuratorin Dorothee Schraube-Löffler ist „Baumpilz“. Peter Hecht selber hob das Objekt „Esigbaumspirale“ mit seinen bedeutsamen Jahresringen hervor.

Ein Strom von Besuchern füllte das Foyer, genoss Kunst, Geselligkeit und die belebende Tastenmusik von Andrea Kunzemann, geborene Götze. Hans Peter Götzes Fotoarbeiten im Rathaus zeugen von Konsequenz und reifer Feinfühligkeit. Zwei Besucherinnen staunten über das geheimnisvolle „Dazwischen“ im Bild 25.

„Lilien“ (16) ist ein Aquarell, das er fotografiert und im Computer bearbeitet, auf Negativ gedreht hat, erklärte er. Der Fotokünstler hat spannende Entstehungsgeschichten zu erzählen, seine Werke dringen aber tiefer, auf das Geheimnis des Sehens überhaupt.

Laudatorin Marianne Jocham, Bad Waldsee, erläuterte, dass es oft unscheinbare Details seien, die unter der Hand des Künstlers Götze durch Reduktion und Weglassen zum abstrakten Werk würden. Bei Peter Hecht betonte sie seine große Leidenschaft für Holz. Der KFZ-Meister hat in Oberammergau die figürliche Schnitzerei gelernt, zeigt hier aber vor allem Holzobjekte. Mit ihnen möchte er der Betrachterin, dem Betrachter sein Nachdenken über die Schönheit der Schöpfung vermitteln.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses oder nach Vereinbarung bis 12. August im Rathaus Baienfurt zu besichtigen.



Die Künstler (von links) Hans Peter Götze und Peter Hecht zeigen im Rathausfoyer ihre Werke, neben ihnen Laudatorin Marianne Jocham. FOTO: BLÖCHINGER